



Berufsausbildung Dachklempner/-in

Klempner reparieren Sanitäranlagen? Ganz falsch, das macht der Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik. Klempner findest du vor allem auf Dächern, denn sie verarbeiten Bleche, die sie dann an Hausdächern und Fassaden befestigen. Dazu gehören auch Regenrinnen, Fallrohre und Mauerabdeckungen. Es gibt übrigens noch weitere Bezeichnungen für den Ausbildungsberuf: Spengler, Flaschner und Blechner. Vielseitig ist aber nicht nur die Berufsbezeichnung, sondern auch der Beruf selbst, denn du arbeitest in Werkstätten, rückst aber auch zur Montage aus. Mitbringen solltest du für die dreieinhalbjährige Ausbildung Geschicklichkeit, räumliches Vorstellungsvermögen und absolute Schwindelfreiheit.

So läuft die Ausbildung ab

Während der Ausbildung zum Dachklempner bist du abwechselnd im Ausbildungs-Betrieb, in der Max-Taut Berufsschule in Berlin oder im SHK-Ausbildungszentrum Berlin. In der Berufsschule wird das theoretische Hintergrundwissen vermittelt. Im Ausbildungszentrum werden in der Werkstatt alle Techniken eines Dachklempners gelernt und geübt. Auf der Baustelle lernst du dann die praktische Seite kennen. Du bekommst konkrete Aufgaben und arbeitest an richtigen Projekten mit.

Am Ende der Ausbildung steht die Gesellenprüfung. Diese besteht aus einem praktischen und einem schriftlichen Teil. Nach bestandener Prüfung darfst du dich staatlich anerkannter Dachklempner nennen.

Nach Abschluss der Ausbildung gibt es viele Fortbildungsmöglichkeiten, zum Beispiel durch eine Weiterbildung zum Dachklempnermeister oder zum Techniker für Bautechnik. Wenn du das (Fach-)Abitur hast, könntest du aber auch über ein anschließendes Studium an einer Fachhochschule nachdenken, zum Beispiel in den Bereichen Bauingenieurwesen oder Metalltechnik.